

Sprechstunde bei Dr. med. Politicus

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 21

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

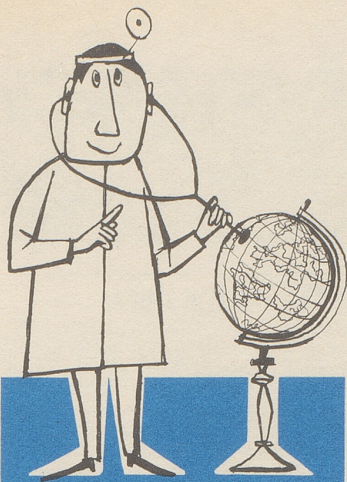
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Sprechstunde bei Dr. med. Politicus

Die Kunst des Uebertreibens

Ein älterer Mann, Otto-Max mit Vornamen, der sich «Handelsschulfachlehrer für Geldgeschichte» nennt, wurde unlängst vor einem deutschen Gericht freigesprochen. Er hatte behauptet: «Die westdeutschen Schullehrer sind die dümmsten von ganz Europa.» Da haben ihn ein paar Lehrer eingeklagt.

Natürlich konnte er den Wahrheitsbeweis nicht erbringen. Und daß der Staatsanwalt selber auf Freispruch plädierte, läßt sich nur so verstehen: Man billigte dem Kritiker guten Willen zu, und man fand weiter, ein spontaner Verzweiflungsschrei sollte überhaupt nicht zum Prozeß führen.

Ich habe in meinem Leben oft erfahren, daß Kritik bewußt und kühlen Herzens überhört wird. Das erfuhr auch Otto-Max. Er ritt auf einer kleinen Idee herum. Er meinte, die kaufmännischen Fortbildungsschulen sollten die jungen Leute

über die «Geschichte der Inflation» aufklären, und weil niemand auf seinen Vorschlag einsteigen wollte, trotzdem er ihn immer und immer wieder vortrug, begründete, konkretisierte, platzte ihm schließlich der Kragen. Er schimpfte und wurde eingeklagt. Und freigesprochen.

Ob er jetzt, nachdem er die Richter beschäftigte, mit seinem Vorschlag etwas aufmerksamer angehört wird, weiß ich nicht. Aber ich vermute es, und ich weiß, daß sorgfältiges Uebertreiben eine Kunst ist, die jeder Kritiker pflegen muß. Schauen Sie sich einmal die Zeichner an: Würde irgendjemand De Gaulle erkennen, wenn seine Nase nicht in übertriebener Weise zur Darstellung gelangte? So ist es auch mit der Kritik: Ihr Wahrheitsgehalt wird von Tausenden überhaupt erst dann erkannt, wenn er aufgeplustert, vergrößert, karikiert zur Darstellung gelangt. «Die westdeutschen Schullehrer sind die dümmsten von ganz Europa ...»: Man spitzt die Ohren und hört zu. «In den westdeutschen Schulen könnte dies und das noch verbessert werden» ...: Man gähnt.

Uebertreibung in der Kritik hat die Funktion, die der Lupe bei der Förschung zukommt. Sie vergrößert, damit jedermann erkenne, um was es geht. Otto-Max hat zu sehr vergrößert, er hat verzerrt. Aber ich verteidige hier das rechte Maß der Uebertreibung: Grad soviel, daß die Schläfrigen sanft erwachen, aber nicht so viel, daß man unglaublich wird.

Dem freundlichen Herrn also, der mir auf meinen letzten Aufsatz im «Nebi» schrieb: «Politicus, Sie übertreiben!», möchte ich hiermit geantwortet haben: «Selber schuld, warum sind Sie so schwer zu wecken!»
Dr. Politicus

Mit jedem Drink
aus **FOUR ROSES**
gewinnt man einen
neuen Freund!



FOUR ROSES BOURBON

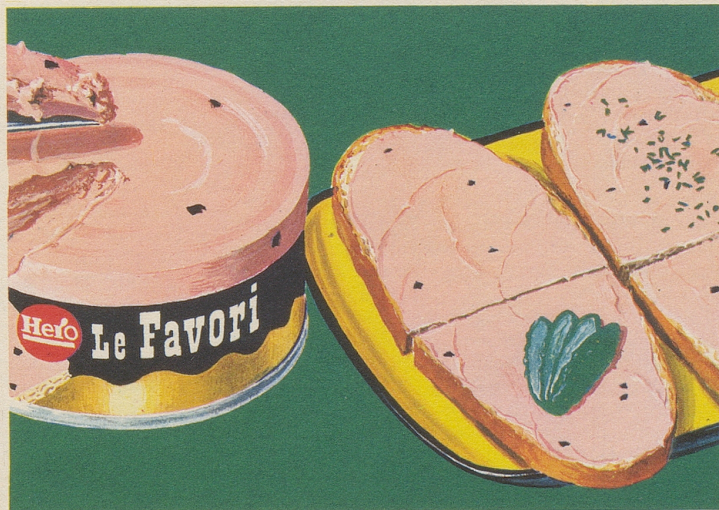
KENTUCKY STRAIGHT WHISKEY



Hans U. Bon AG Zürich 1

Le Favori

Mousse Sandwich truffée



Verwöhnen Sie Ihre Kinder mit dem ausgiebigen FAVORI-Brot aufstrich. Auch Männer schätzen ein delikates FAVORI-

Brot. LE FAVORI enthält pflanzliche Fette, ist nahrhaft, zuträglich und so ausgiebig.

Grosse Dose Fr. 1.30
Kleine Dose Fr. -.85



der gute* Favori in der Dose
* von Hero!

Hero Fleischwaren Lenzburg

satierisches

Die Giraffe

Giraffen – so sagt einer keck und munter – sind Launen der Natur – noch bestenfalls. Sie blickten wohl auf andere hinunter, doch dies sei eine Folge nur vom Hals.

Die Menschen haben nicht so hohe Glieder und zudem keinen so graziösen Lauf. Doch mancher schaut auf seine Nächsten nieder, indessen diese nicht so sehr – hinauf. Brusa